

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0011/2016-2021	Anfragenbearbeitung: Denise Engert
Aktenzeichen: FD I/1 020/70-7	Anfragedatum: 06.09.2016	Eingang am: 06.09.2016

HGÜ-Trasse

Anfragensteller:
WGN-Fraktion

Frage:

Betr.: Stand der Planung für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Trasse ULTRANET im Bereich Niedernhausen

1. Beabsichtigt die Gemeinde Niedernhausen Informations- und Dialogveranstaltungen für die Bürger mit Amprion und der Bundesnetzagentur zum Planungsstand der HGÜ-Trasse zu veranstalten?
2. Macht die Gemeinde Gebrauch von der Möglichkeit, während der zurzeit laufenden Phase der „Festlegung des Trassenkorridors durch die Bundesnetzagentur“, bei der im Vorfeld des späteren Planfeststellungsverfahrens Vorschläge für die Trassenführung geprüft werden, Einfluss zu nehmen? Z. B. auf das Umsetzen von Masten (kleinräumige Umgehungen) in kritischen Bereichen?
3. Hat der Gemeindevorstand Kenntnis, ob Amprion beabsichtigt, einzelne Strommasten im Gebiet von Niedernhausen aus Altersgründen zu erneuern?
4. Hat der Gemeindevorstand Kenntnis von geplanten Erhöhungen von Strommasten im Gebiet von Niedernhausen, bei denen die geforderten Grenzwerte des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) nicht eingehalten werden können?
5. Ist dem Gemeindevorstand bekannt, dass nach dem Bundesbedarfsplangesetzes (BBPlG) für ULTRANET im Bereich Niedernhausen die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Erdverkabelung grundsätzlich nicht gegeben sind?
6. Was unternimmt die Gemeinde Niedernhausen konkret, um in besonders kritischen Bereichen (Nähe zur Wohnbebauung, wie z. B. Schäfersberg und Lenzhahner Weg) eine Erdverkabelung zu erreichen?

Begründung und Hintergrund für obige Fragen:

Am 29. August 2016 fand bei der Verbandsgemeinde Montabaur ein Informationsabend über den Planungsstand für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Trasse ULTRANET im Gebiet der Verbandsgemeinde Montabaur statt. Eingeladen hatte der Bürgermeister der VG, der auch die Moderation übernahm. Zugegen waren Vertreter der Bundesnetzagentur, von Amprion, ein Professor der TU Dortmund (Prof. Dr. Rehtanz) als unabhängiger Berater und Vertreter der dortigen Bürgerinitiative. Das Interesse der Bevölkerung war sehr groß (ca. 250 Personen.) Im Publikum anwesend waren auch die für die Region zuständigen Bundes- und Landtagsabgeordneten.

Beim Ablauf des Genehmigungsverfahrens ULTRANET befinden wir uns zurzeit in der Phase der „Festlegung des Trassenkorridors durch die Bundesnetzagentur“. Gleichzeitig läuft die Vorinformation durch Amprion und Dialog mit der Öffentlichkeit. Amprion bereitet die Unterlagen des Planfeststellungsverfahrens vor. Die Offenlegung ist für den 24. Februar 2017 geplant. Bisher ist lediglich ein 1.000 m breiter Korridor über den Trassenverlauf festgelegt. Innerhalb dieses 1.000 m breiten Streifens sind „kleinräumige Umgehungen“ möglich. Hierfür sind Prüfanträge einzurichten.

Im Gebiet der VG Montabaur – im Bereich Hübingen, Eitelborn – werden zudem 5 Masten erhöht, damit die Grenzwerte eingehalten werden können. Ein Strommast wird wegen ungeeigneter Fundamente erneuert.

Antwort:

Zu 1.:Ja, auch in Niedernhausen wird eine entsprechende Veranstaltung durchgeführt. Zudem fanden bereits die nachfolgenden Info-Veranstaltungen in der Region statt. Zu den „Bürger-Infomärkten“ waren alle Bürgerinnen und Bürger über die üblichen Medien eingeladen.

Datum	Ort	Veranstalter/in	Inhalt	Zielgruppe	Charakter der Veranstaltung
03.03.15	Bingen	Bundesnetz-agentur	Antragskonferenz (Abschnitt A)	Träger öffentlicher Belange	rechtlich vorgeschriebener Verfahrensschritt
29.04.15	Idstein	Amprion GmbH	„Bürger-Infomarkt“	alle Bürgerinnen und Bürger	freiwillige Information der Vorhabenträgerin
29.09.15	Eppstein	Amprion GmbH	„Bürger-Infomarkt“	alle Bürgerinnen und Bürger	freiwillige Information der Vorhabenträgerin
27.11.15	Bad Schwalbach, Kreishaus	Bundesnetz-agentur, Rheingau-Taunus-Kreis	Info-Gespräch	Rheingau-Taunus-Kreis, betroffene Gemeinden im RTK	informelle Information der Bundesnetzagentur
23.02.16	Mainz	Bundesnetz-agentur	Antragskonferenz (Abschnitt D)	Träger öffentlicher Belange	rechtlich vorgeschriebener Verfahrensschritt

Zu 2.:Der Gemeindevorstand hatte im Vorgriff auf die noch folgende förmliche Stellungnahme der Gemeinde bereits die Beschlussvorlage GV/1225/2011-2016 (Geplante Gleichstromverbindung Ultranet des überregionalen Stromnetzbetreibers Amprion; hier: Grundsatzüberlegungen zur späteren Stellungnahme) in die Gremien eingebracht. Daraus ergibt sich die aktuell gültige Beschlussfassung der Gemeindevertretung, nach der seitens des Gemeindevorstands gehandelt wird. Aktuell befindet sich zudem ein Antrag der OLN-Fraktion zu diesem Thema im Gremienlauf.

Zu 3.:Nein, hierzu liegen keine Informationen vor. Solche Detailplanungen werden von Amprion erst mit den Planfeststellungsunterlagen vorgelegt.

Zu 4.:Nein, hierzu liegen keine Informationen vor. Solche Detailplanungen werden von Amprion erst mit den Planfeststellungsunterlagen vorgelegt.

Zu 5.:Dies ist dem Gemeindevorstand bekannt. Die Unterscheidungen des Gesetzgebers können von hiesiger Seite aus gleichwohl nicht ohne weiteres akzeptiert werden.

Zu 6.:Es wird auf die o. g. Beschlussvorlage verwiesen; Erdverkabelung wird im Rahmen der förmlichen Stellungnahme als Ausbauvariante mit der höchsten Priorität gefordert werden.

Zusätzlich ist eine Abstimmung der Stellungnahme mit benachbarten Kommunen (u. a. Idstein) geplant, als deren Ergebnis kommunenübergreifend Erdverkabelung gefordert wird, um dieser Forderung mehr Gewicht im Rahmen der Interessenabwägung der Bundesnetzagentur zu verleihen.

Da die gesetzlichen Voraussetzungen allerdings eine Erdverkabelung auf dieser bestehenden Trasse zunächst grundsätzlich nicht vorsehen, wird empfohlen, auch Wege der politischen Einflussnahme zu nutzen.

Niedernhausen, den 08.09.16

Reimann
Bürgermeister